

# Der Duft des Doppelpunktes

**Ein neuer Literaturpreis möchte zur literarischen Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt beitragen.**

Der Literaturpreis *Duft des Doppelpunktes* wird in zwei Teilen ausgetragen:

- Der erste Teil läuft bereits seit 1. Mai und dauert bis 30. November 2006. Er wendet sich an Menschen, die den Begriff *Arbeit* oder ihr *Arbeitsleben* literarisch bearbeiten. Drei Geld- und sieben Buchpreise stehen zur Vergabe an.

- Der zweite Teil vom 31. Jänner bis 30. November 2007 bietet den von der Jury ausgewählten zehn Preisträger/innen des ersten Teils die Möglichkeit, sich literarisch weiterzuentwickeln.

Höhepunkt und Abschluss ist eine Lesung im Mai 2008, durch die die Beiträge der Preisträger/innen beider Stufen vorgestellt und der symbolische Preis *Der Duft des Doppelpunktes* an die drei Gewinner/innen der zweiten Stufe überreicht werden.

Das *Thema Literatur der Arbeitswelt* ist bewusst weit gefasst. Die Beiträge sollen Erlebnisse, Erfahrungen und Wahrnehmungen, aber auch Gefühle, Wünsche und Zukunftsvisionen bezüglich des Arbeitsalltags literarisch entwickeln und gestalten. Selbstverwirklichung oder Entfremdung im Arbeits-



Wahrnehmungen und Wünsche literarisch thematisieren

prozess, die zahlreichen Formen der Erwerbsarbeit in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen, aber auch der Schattenarbeit, der Schwarzarbeit und der unbezahlten Arbeit geben den großen Rahmen ab, innerhalb dessen weit verzweigte und vertiefende Darstellungen in allen literarischen Genres erfolgen können. Alle Beiträge müssen in deutscher Sprache eingereicht werden.

Wer sich für *Prosa* entscheidet, kann aus den Formen Kurzgeschichte, Satire, Bericht und Märchen wählen. Der Beitrag darf bis zu 5.400 Zeichen umfassen. Pro Person ist lediglich die Einsendung eines Beitrags zulässig.

Wer den Bereich *Lyrik* wählt, kann bis zu drei Gedichte (Ballade, Elegie, Haiku, Hymne, Lyrische Collage, Ode, Prosagedicht, Rap oder Sonett) einreichen. Pro lyrischer Sphäre ist pro Gedicht maximal eine Seite (1.800 Zeichen) zulässig.

Die Bewerber/innen sollten bislang noch kein eigenständiges abgeschlossenes Werk in einem Verlag publiziert haben; Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften oder Anthologien stellen aber kein Teilnahmehindernis dar. Arrivierte Autor/innen sind herzlich eingeladen, im Rahmen der zweiten Stufe des Wettbewerbes als Tutor/in eine/n Autor/in zu fördern, um gemeinsam mit ihr/ihm den *Duft des Doppelpunktes* davonzutragen.

Jede/r Preisträger/in der ersten Stufe wird im Rahmen des Wettbewerbs bei ihrer/seiner weiteren literarischen Arbeit von einem Tutor/einer Tutorin unterstützt. Das heißt, Preisträger/in und Tutor/in wählen vom 31. Jänner bis 30. November 2007 eine dreimonatige gemeinsame Schaffensperiode. In dieser Phase soll ein Beitrag von bis zu 18.000 Zeichen entstehen. Thema und Form entsprechen den Vorgaben der ersten Wettbewerbsstufe.

Veranstalter/in sind *Petra Öllinger* und *Georg Schober*, die zusammen mit *Robert Hobl*, *Erich Klein*, *Werner Lang* und *Peter Mitmasser* die Jury bilden. Die Einreichungen sind an *Petra Öllinger* und *Georg Schober*, Garbergasse 18/2, A 1060 Wien, zu richten. Kontakt und Rückfragemöglichkeiten: [literaturpreis@petra-oellinger.at](mailto:literaturpreis@petra-oellinger.at), Telefon (+43 1) 597 75 54. Homepage: <http://petra-oellinger.at/blog/literaturpreis-der-duft-des-doppelpunktes/>

Heimo Gruber